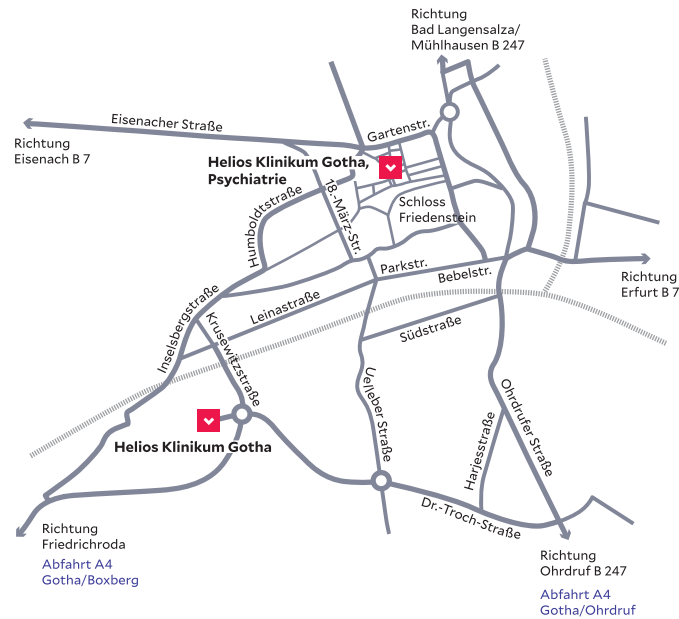


Das Helios Mutter-Kind-Konzept

Sicher & individuell – Unter diesem Motto gelten in allen geburtshilflichen Abteilungen der Helios Kliniken einheitliche medizinische **Qualitäts- und Servicestandards**. Ziel dieser Standards ist es, die **Sicherheit von Mutter und Kind** zu erhöhen und die Zufriedenheit der Eltern zu steigern.

Besonderes **Augenmerk** gilt dabei unseren **Neugeborenen**. Ihre Interessen und ihr Wohl vertreten und fördern wir ausdrücklich.



Elterninformation

Sichere Geburt – Frühgeburten vermeiden

Helios Klinikum Gotha

Sicher & individuell

Helios Klinikum Gotha

Maher El-Kaissi
Chefarzt Gynäkologie/Geburtshilfe
T (03621) 220-249
F (03621) 220-248
www.helios-gesundheit.de/gotha

IMPRESSUM

Verleger: Helios Klinikum Gotha GmbH
Heliosstraße 1, 99867 Gotha
Druckerei: Druckmedienzentrum Gotha GmbH
Cyrusstraße 18, 99867 Gotha



Scheidenbakterien als Schutz

Die Scheide der gesunden Frau ist von **Milchsäurebakterien** besiedelt. Diese Laktobazillen schützen auf zweierlei Weise vor Infektionen. Zum einen erschweren sie es Krankheitserregern, sich überhaupt festzusetzen. Zum anderen verändern sie das chemische Milieu in der Scheide: Es wird **saurer**, das heißt der **pH-Wert sinkt** und die Sauerstoffspannung steigt. Damit wird diese Eintrittspforte für die meisten Krankheitserreger „unwirtlich“ und die Gefahr einer Infektion mit Entzündung nimmt ab.

Frühgeburten durch Infektion

Gerade in der Schwangerschaft wirkt sich eine **Entzündung** besonders **ungünstig** aus, denn Reizstoffe können vorzeitige Wehen auslösen und so zur Frühgeburt führen. Wer die Gefahr kennt, die eine Frühgeburt für das betroffene Kind bedeutet, weiß, wie wichtig es ist, dass die Schwangerschaft nicht vorzeitig endet.



pH-Wert als Warnsignal

Eine Infektion der Scheide geht meist mit einem Anstieg des pH-Wertes einher. Dieser Anstieg lässt sich leicht erkennen: Die Schwangere braucht nur einen **speziellen Testhandschuh** überzustreifen, einen Finger in die Scheide einzuführen und zu schauen, ob sich der daran befindliche Teststreifen verfärbt. Bei **Verfärbung sucht sie ihren Arzt auf** und lässt sich bei Nachweis einer Infektion behandeln.

Der Test sollte möglichst zwei bis drei Mal wöchentlich durchgeführt werden.

In der **Thüringer Frühgeburtenvermeidungsaktion** untersuchten Frauenärzte, ob sich die **Zahl der Frühgeburten vermindern lässt**, wenn die Schwangeren **selbst regelmäßig** den **pH-Wert** in ihrer Scheide messen und sich bei **zu hohen Werten bei ihrem Gynäkologen zur Behandlung vorstellen**.

Die Studie erbrachte ein eindeutiges und eindrucksvolles Ergebnis: Mit den Tests und den daraus gegebenenfalls eingeleiteten Behandlungen sank die Zahl der Frühgeburten fast auf die Hälfte!

Helios empfiehlt Selbsttest

Aufgrund dieser Ergebnisse empfehlen wir die Untersuchung für alle Schwangeren.

Einige gesetzliche Krankenversicherungen bieten die pH-Messung in der Scheide bereits als **Standardleistung** an oder geben Testsets an ihre schwangeren Mitglieder aus. Sprechen Sie Ihren zuständigen Sachbearbeiter darauf an.

Wenn Ihre Krankenversicherung keine Selbsttests anbietet, können Sie den Test auch in einer Apotheke kaufen.

